

Landeskampagne

Energieberatung Saar

Eine gemeinsame Informations- und Beratungskampagne des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, saarländischer Energieversorger und der Verbraucherzentrale Saarland

FACHINFORMATION
Oktober 2024

ENERGIEWENDE
saar

SICHER.
NACHHALTIG.
BEZAHLBAR.

saarland.de/
energieberatungsaar

Foto © Adobe Stock Gina Sanders

HYBRIDHEIZUNG

Hybridheizungen gewinnen angesichts steigender Energiepreise und des Klimawandels zunehmend an Bedeutung. Vor dem Hintergrund der Energiewende und der politischen Bestrebungen, fossile Brennstoffe zu reduzieren, rücken Hybridheizungen als zukunftssichere Lösung für eine nachhaltige Wärmeversorgung in den Fokus. Doch was genau ist eine Hybridheizung und welche Kombinationsmöglichkeiten bestehen?

Der Begriff „Hybrid“ wird im technischen Kontext verwendet, um ein System zu beschreiben, das **zwei oder mehr eigenständige Technologien** kombiniert. Jede dieser Technologien ist für sich genommen bereits funktionsfähig und kann eigenständig betrieben werden. In der Kombination jedoch entstehen **neue**

Eigenschaften oder Vorteile, die das Gesamtsystem effizienter, vielseitiger oder leistungsfähiger machen als die Summe seiner Einzelteile.

Die **Kernidee eines hybriden Systems** liegt also in der **Synergie der Technologien**: Jede Komponente bleibt unabhängig funktional, aber durch die Zusammenarbeit können sie in bestimmten Situationen besser auf spezifische Anforderungen reagieren. Ein Beispiel hierfür sind **Hybridfahrzeuge**, bei denen sowohl ein Verbrennungsmotor als auch ein Elektromotor verwendet werden. Beide Antriebe könnten das Auto alleine antreiben, aber in der Kombination entsteht ein System, das Vorteile wie bessere Energieeffizienz und geringere Emissionen bietet.

• Ministerium für
Wirtschaft, Innovation,
Digitales und Energie

SAARLAND

Großes entsteht immer im Kleinen.



Energieberatung Saar

Ebenso wird der Begriff in der Heiztechnik verwendet, etwa bei **Hybridheizungen**. Diese kombinieren verschiedene Wärmeerzeuger (wie eine Wärmepumpe und einen Gas- oder Ölkessel), die beide unabhängig arbeiten könnten, aber gemeinsam je nach Bedarf für eine optimierte Energienutzung sorgen.

1. Betriebsarten

In der Heiztechnik wird zwischen verschiedenen hybriden Betriebsweisen unterschieden, die das Zusammenspiel mehrerer Wärmeerzeuger beschreiben.

Zusammengefasst beschreibt „Hybrid“ in der Technik also nicht einfach eine Vermischung, sondern die **gezielte Kombination** autonomer Technologien, um ihre **Stärken zu maximieren** und Schwächen auszugleichen.

Diese Begriffe beziehen sich darauf, wie die Heizgeräte je nach Bedarf und Außentemperatur zusammenarbeiten. Hier eine Übersicht:

Bivalent-alternativ

Bei dieser Betriebsweise wird immer nur **ein Wärmeerzeuger** aktiv betrieben. Je nach den Heizanforderungen, etwa durch Wetter- oder Temperaturveränderungen, wird zwischen den Wärmeerzeugern gewechselt. Beispiel: Eine Wärmepumpe arbeitet bei moderaten Temperaturen. Bei extremer Kälte schaltet sich stattdessen ein Gas- oder Ölkessel ein.

Bivalent-parallel

Beide Wärmeerzeuger laufen gleichzeitig ab einem bestimmten Punkt, dem sogenannten **Bivalenzpunkt**. Dabei übernimmt ein Gerät die Grundlast (z. B. eine Wärmepumpe) und das andere die Spitzenlast (z. B. ein Kessel). Typischerweise deckt die Grundlast etwa **80 % des jährlichen Heizbedarfs**, während die Spitzenlast den Rest übernimmt.

Bivalent-teilparallel

Hier arbeiten beide Wärmeerzeuger bis zu einer bestimmten Außentemperatur **teilweise parallel**. Ab einer höheren Heizlast übernimmt dann nur noch ein Wärmeerzeuger den Betrieb.



Foto © Adobe Stock Angelov

2. Kombinationsmöglichkeiten zur Wärmeerzeugung

Im Bereich der **Heizungstechnik** versteht man unter einer **Hybridheizung** ein System, bei dem **mehrere Wärmequellen bzw. Wärmeerzeuger** zu einer gemeinsamen Heizungsanlage kombiniert werden.

Diese Systeme zielen darauf ab, die jeweiligen Vorteile der verschiedenen Wärmeerzeuger optimal zu nutzen, um den Heizbedarf eines Gebäudes **effizient** und **umweltfreundlich** zu decken.

Je nach den vorhandenen Ressourcen und den individuellen Anforderungen des Gebäudes lassen sich unterschiedlichste **Wärmeerzeuger kombinieren**, um eine Hybridheizung zu bilden. Einige Beispiele solcher Kombinationen sind:

Ölheizung plus Solarthermieanlage

Die Solarthermieanlage deckt einen Großteil des Wärmebedarfs für die Warmwasserbereitung und teilweise auch für die Raumheizung, während die Ölheizung bei Bedarf (z. B. im Winter) die Spitzenlast übernimmt.

Gasbrennwertheizung plus Kaminofen mit Wassertasche

Der Kaminofen unterstützt die Heizung durch das Erzeugen von warmem Wasser, das ins Heizsystem eingespeist wird. Die Gasbrennwertheizung arbeitet effizient als Hauptwärmeerzeuger und springt bei höherem Bedarf ein.

Gasbrennwertheizung plus Solaranlage

Die Solaranlage liefert Wärme für die Warmwasserbereitung und unterstützt die Raumheizung. Die Gasbrennwertheizung sorgt für eine konstante Wärmeversorgung bei geringem Solareintrag.

Gasheizung plus Luftwärmepumpe

Die Luftwärmepumpe deckt den Grundwärmebedarf bei milden Außentemperaturen, während die Gasheizung für die Spitzenlasten bei kalten Temperaturen sorgt.

Holzheizung plus Photovoltaik-Heizstab

Die Holzheizung sorgt für die Grundlast, während der Photovoltaik-Heizstab bei ausreichender Sonneneinstrahlung elektrische Energie in Wärme umwandelt.

Luft-Wasser-Wärmepumpe plus Scheitholzheizung

Die Wärmepumpe ist für den Hauptbetrieb verantwortlich, während die Scheitholzheizung bei höherem Wärmebedarf, beispielsweise in kalten Wintermonaten, zusätzliche Wärme liefert.

Zusätzlich zur Kombination von **zwei Wärmeerzeugern** werden in **trivalenten Systemen** auch **drei** Wärmeerzeuger miteinander kombiniert, um noch flexibler auf den Wärmebedarf reagieren zu können. Beispiele für solche Systeme sind:

Gasbrennwertheizung plus Solaranlage plus Kaminofen mit Wassertasche

Hier deckt die Solaranlage die Grundlast, der Kaminofen unterstützt die Heizung und die Gasbrennwertheizung übernimmt bei kaltem Wetter die Spitzenlast.

Luftwärmepumpe plus Solaranlage plus Kaminofen

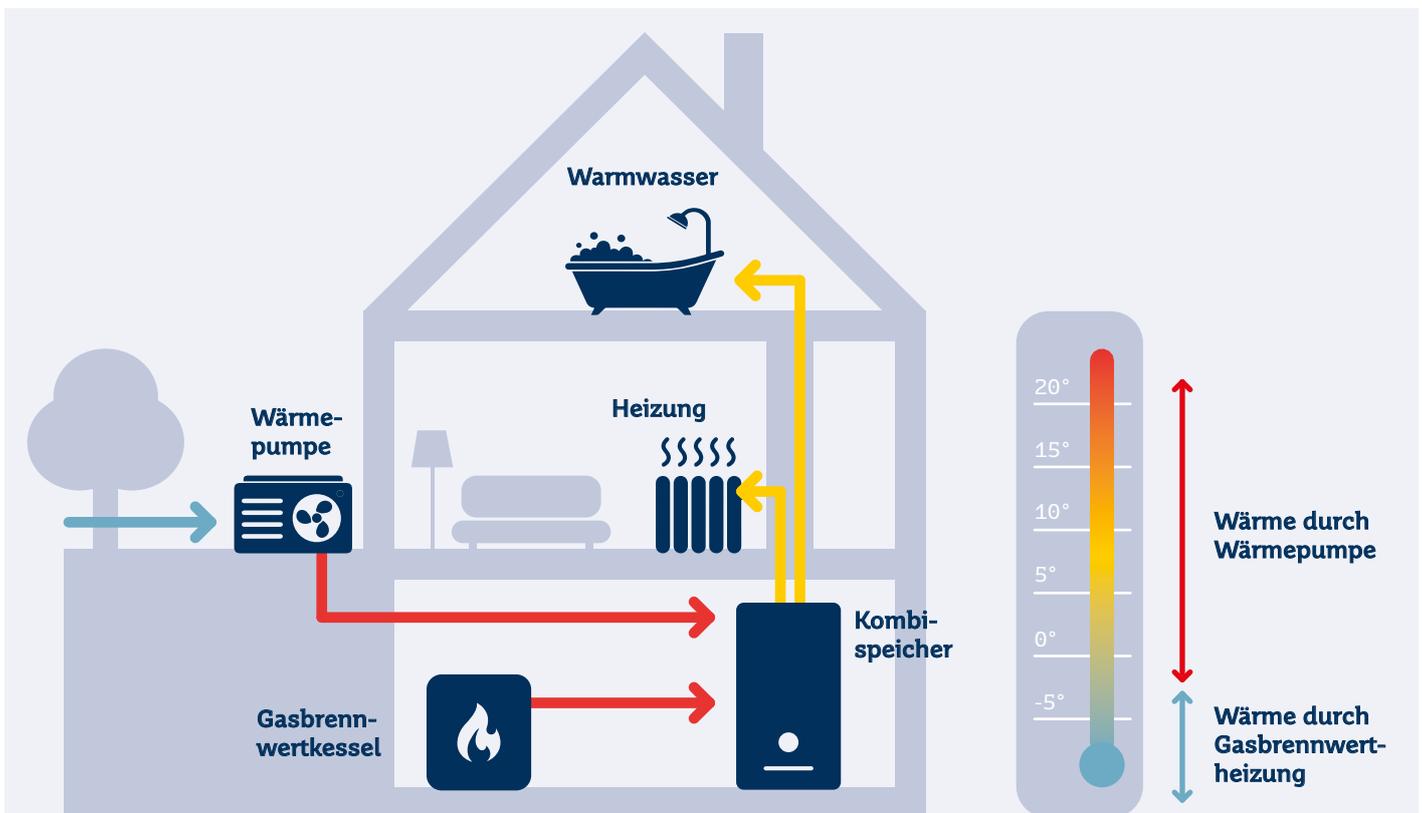
Die Solaranlage und die Luftwärmepumpe übernehmen die Grundlast, während der Kaminofen für zusätzliche Wärme sorgt, insbesondere in der Übergangszeit oder bei höheren Heizanforderungen.

Energieberatung Saar

Hybridheizungen bieten den Vorteil, dass sie den Energieverbrauch optimieren, den Einsatz von fossilen Brennstoffen reduzieren und erneuerbare Energiequellen integrieren können. So werden **Betriebskosten** gesenkt und gleichzeitig **Umweltbelastungen** reduziert. Die am häufigsten verwendete Hybridheizung setzt auf eine Kombination von **Wärmepumpe mit einem Gas-Brennwertkessel**. Diesbezüglich nutzt eine Luftwärmepumpe die Umgebungsluft als Wärmequelle und versorgt das Haus

in den Übergangszeiten (Frühling und Herbst), zuverlässig mit Wärme. Während des Sommers übernimmt sie die Hauptaufgabe und der Gas-Brennwertkessel bleibt inaktiv.

Erst wenn die Außentemperaturen im Winter zu niedrig sind und die Luftwärmepumpe nicht mehr effizient arbeiten kann, wird der Gas-Brennwertkessel zur Unterstützung oder als Hauptwärmeerzeuger eingeschaltet.



Intelligente Steuerung: Die Grundlast trägt die Wärmepumpe. Unterhalb einer gewissen Außentemperatur heizt nur die Gasbrennwertheizung.

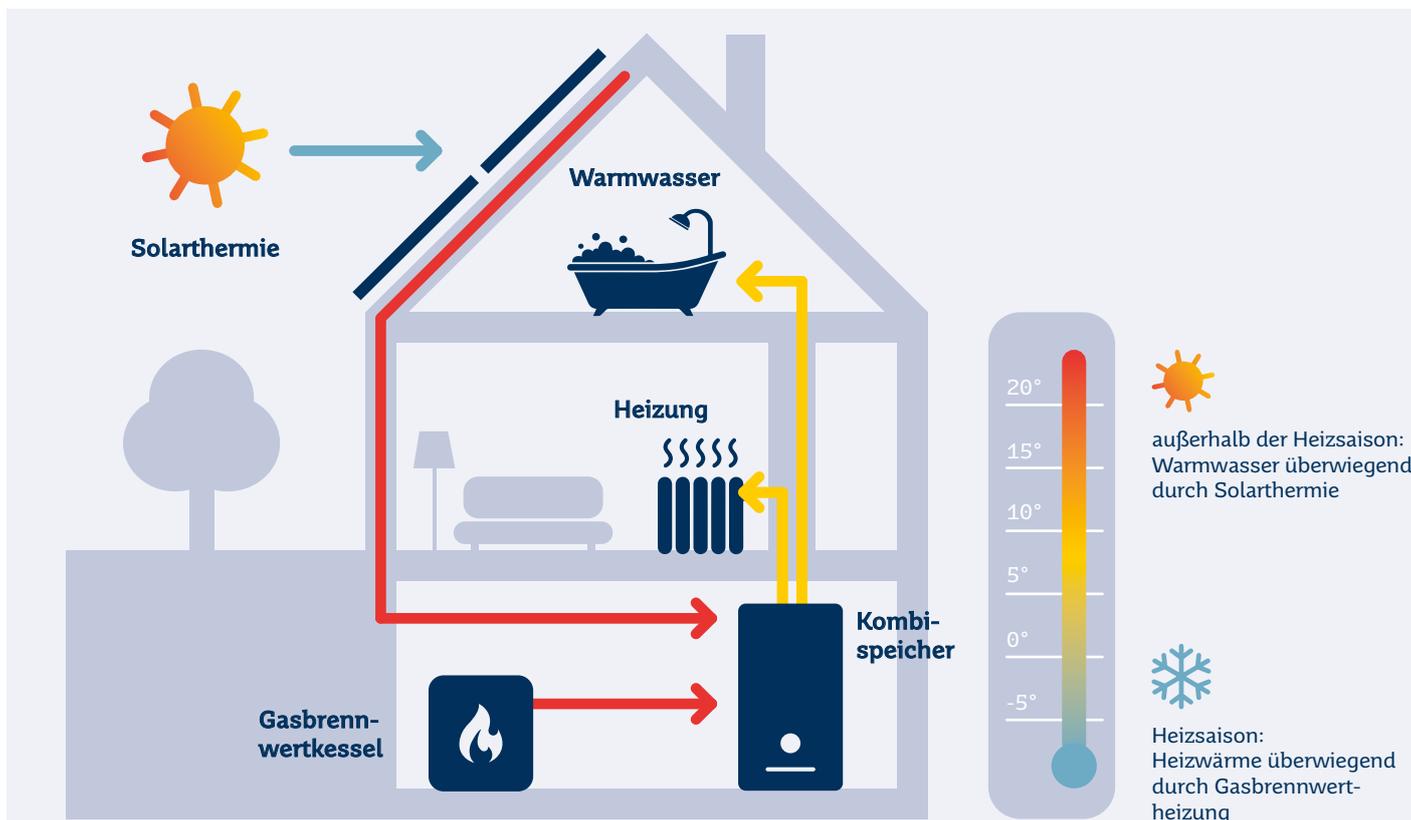
Quelle: <https://www.co2online.de/modernisieren-und-bauen/heizung/hybridheizung/>



Energieberatung Saar

Eine zweite weit verbreitete und effektive Methode für den Einstieg in Hybridheizsysteme ist die Kombination aus **Gasheizung** und **Solarthermie**. Dabei nutzen auf dem Dach installierte Solarkollektoren die Energie der Sonne, um Wärme zu erzeugen. In den sonnigen Monaten kann diese Solarwärme den

gesamten Bedarf an Warmwasser und gegebenenfalls Heizwärme allein decken. Erst wenn die Sonneneinstrahlung nicht mehr ausreichend ist und die Außentemperaturen sinken, übernimmt die Gasheizung teilweise oder komplett die Wärmeversorgung.



Intelligente Steuerung: In der Heizsaison stellt die Solarthermieanlage 10 bis 20 % der benötigten Heizwärme zur Verfügung. Bei weiterem Bedarf springt die Gasbrennwertheizung an. Außerhalb der Heizsaison stellt die Solarthermie deutlich über 60 % des Warmwasserbedarfs bereit. Die Gasheizung springt an dunklen Tagen und bei sehr hohem Warmwasserbedarf an.

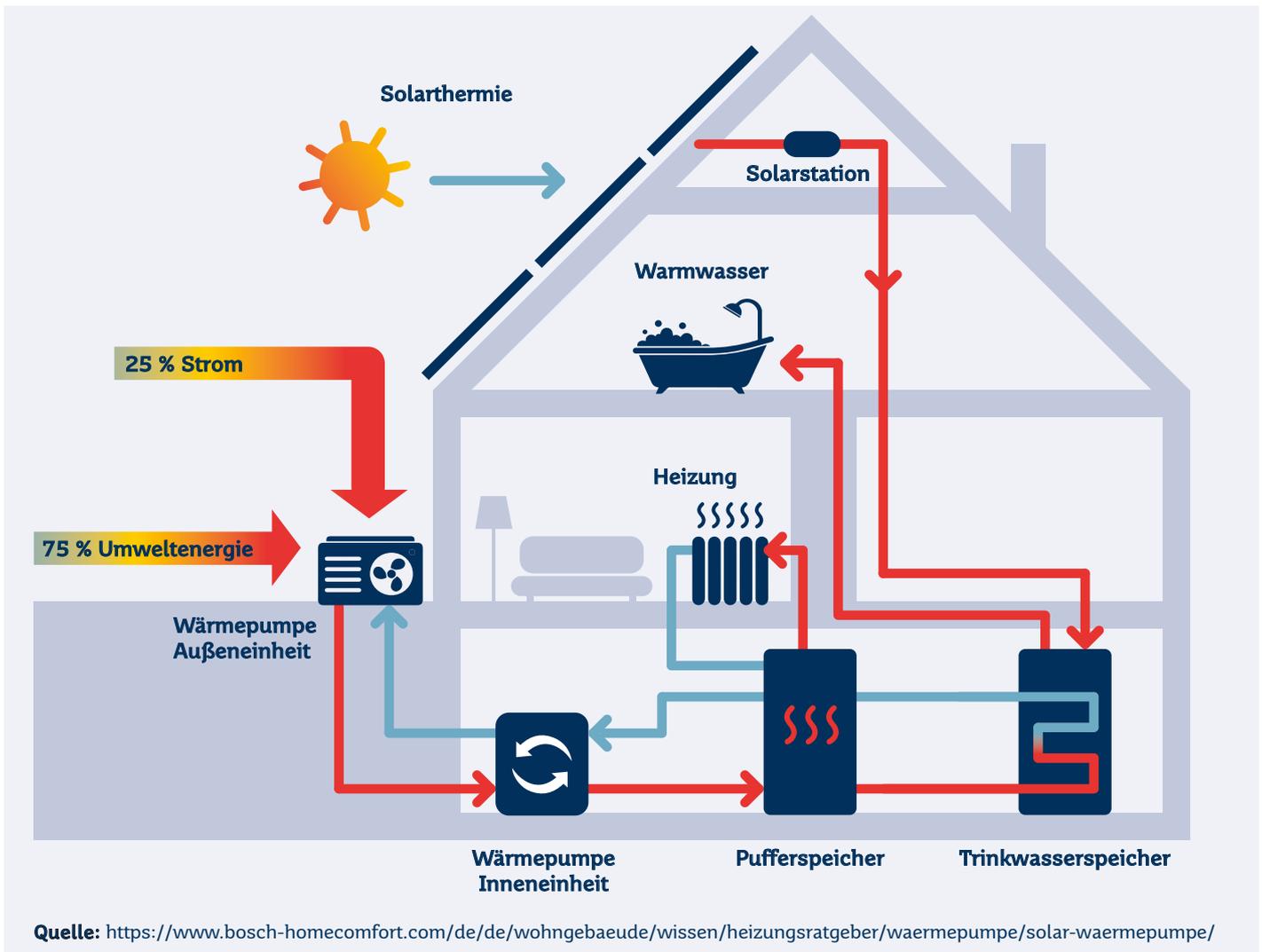
Quelle: <https://www.co2online.de/modernisieren-und-bauen/heizung/hybridheizung/>



3. Hydraulische Regelung

In einer Hybridheizung spielt der Pufferspeicher eine zentrale Rolle für die hydraulische Regelung des gesamten Systems. Der Pufferspeicher, auch als Wärmespeicher oder Warmwasserspeicher bezeichnet, sorgt dafür, dass die von den verschiedenen Wärmeerzeugern – wie

Wärmepumpen, Solarthermieanlagen oder Kesseln – erzeugte Wärme gespeichert und bei Bedarf an die Heizkreise abgegeben wird. Er ist somit das Herzstück der Anlage, das die Wärmeerzeuger miteinander verbindet und für eine effiziente Wärmeverteilung sorgt.



Funktionsweise des Pufferspeichers in der Hybridheizung

- **Wärmespeicherung:** Der Pufferspeicher nimmt die von den unterschiedlichen Wärmeerzeugern (z. B. Gasheizung, Solarthermie, Wärmepumpe) erzeugte Wärme auf und speichert sie, bis sie gebraucht wird. Dies verhindert, dass überschüssige Wärme verloren geht, und sorgt dafür, dass die Heizung nicht ständig anspringen muss, wenn nur eine geringe Menge Wärme benötigt wird.
- **Optimierte Wärmeabgabe:** Vom Pufferspeicher wird die Wärme über den Heizkreislauf an die Heizkörper oder die Fußbodenheizung im Haushalt weitergeleitet. Dadurch wird sichergestellt, dass immer genügend Wärme vorhanden ist, um den Bedarf des Haushalts zu decken, auch wenn ein Wärmeerzeuger gerade nicht in Betrieb ist.
- **Zentrale Steuerung:** Der Pufferspeicher übernimmt eine hydraulische Schnittstellenfunktion zwischen den Wärmeerzeugern und den Heizkreisen. Durch eine intelligente Steuerung wird festgelegt, welcher Wärmeerzeuger in welchem Moment Wärme liefern soll, um den Betrieb möglichst effizient zu gestalten.

Arten von Pufferspeichern

- **Schichtenspeicher:** Diese speziellen Speicher nutzen das Prinzip der Temperaturschichtung. Dabei wird die Wärme so gespeichert, dass sich unterschiedliche Temperaturzonen im Speicher bilden. Dadurch kann je nach Bedarf entweder heißes Wasser für die Raumheizung oder lauwarmes Wasser für die Warmwasserbereitung entnommen werden. Diese Art von Speicher ist besonders effizient, da sie die Wärmeenergie optimal nutzt.
- **Pufferspeicher mit Frischwasserstation:** Hierbei handelt es sich um Pufferspeicher, die zusätzlich mit einer Frischwasserstation ausgestattet sind. Sie erwärmen das Brauchwasser im Durchlaufprinzip, was eine hygienische und energieeffiziente Warmwasserbereitung ermöglicht, da das Wasser nicht über längere Zeit im Speicher verbleibt.

Ein Fachmann sollte bei der Auswahl und Dimensionierung des Pufferspeichers herangezogen werden, da dieser die individuellen Gegebenheiten des Hauses, die Größe der Heizungsanlage sowie die geplanten Wärmeerzeuger berücksichtigen kann. Ein richtig dimensionierter Pufferspeicher trägt maßgeblich zur Effizienz und Zukunftssicherheit der Hybridheizung bei.

Vorteile des Pufferspeichers in einer Hybridheizung

Flexibilität

Ein gut dimensionierter Pufferspeicher ermöglicht es, zu einem späteren Zeitpunkt weitere Wärmeerzeuger in die Anlage zu integrieren, beispielsweise erneuerbare Energien wie Solarthermie oder Biomasse. Damit bleibt das System flexibel und zukunftssicher.

Effizienzsteigerung

Durch die Wärmespeicherung im Pufferspeicher können die einzelnen Wärmeerzeuger im optimierten Betrieb arbeiten, da sie nicht ständig ein- und ausgeschaltet werden müssen. Das führt zu einer Reduktion des Energieverbrauchs und zu geringeren Betriebskosten.

Bedarfsorientierte Wärmeversorgung

Der Pufferspeicher sorgt dafür, dass die Wärme bedarfsgerecht zur Verfügung steht. Das bedeutet, dass auch in Zeiten, in denen die Wärmeerzeuger nicht aktiv sind (z. B. nachts), die Heizung weiterhin mit gespeicherter Wärme versorgt wird.

4. Fördermöglichkeiten

Die Förderung von Hybridheizungen im Bestand bietet zahlreiche finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten. Wer ein bestehendes Gebäude modernisiert, kann von verschiedenen Zuschüssen und steuerlichen Vergünstigungen profitieren. Zentrale Anlaufstelle ist die **Bundförderung für effiziente Gebäude (BEG)**, die Zuschüsse für den Einbau von

Hybridheizungen aus regenerativen Energien bereitstellt. Diese Unterstützung wird allerdings nur gewährt, wenn das System **mindestens 65 %** seiner **Heizleistung aus erneuerbaren Quellen** bezieht. Seit der BEG-Reform die am 01.01.2024 in Kraft trat, können **Kombinationen aus zwei erneuerbaren Heizsystemen mit bis zu 70 %** gefördert werden.

Die **Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)** bietet Privatpersonen folgende Förderungen für EE-Hybridheizungen an:

1. Zuschuss Nr. 458

Mit dem Zuschuss Nr. 458 bietet die KfW eine Heizungsförderung für Privatpersonen im Bereich Wohngebäude. Diese Förderung bietet Eigentümer:innen von bestehenden Wohngebäuden in Deutschland die Möglichkeit, einen **Zuschuss von bis zu 70 %** der **förderfähigen Kosten** für den Kauf und Einbau einer neuen, klimafreundlichen Heizung zu erhalten.

Weitere Konditionen sowie Formulare finden Sie unter: [https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Heizungsf%C3%B6rderung-f%C3%BCr-Privatpersonen-Wohngeb%C3%A4ude-\(458\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Heizungsf%C3%B6rderung-f%C3%BCr-Privatpersonen-Wohngeb%C3%A4ude-(458)/)

2. Kredit Nr. 358, 359

Der **Einzelmaßnahmen Ergänzungskredit Nr. 358, 359 der KfW** für Wohngebäude bietet eine attraktive Finanzierungsmöglichkeit für bereits bezuschusste Einzelmaßnahmen zur energetischen Sanierung. Mit einem effektiven Jahreszins ab 0,01 % können Eigentümer:innen von Wohngebäuden einen Kredit von bis zu 120.000 Euro je Wohneinheit erhalten. Dieser Kredit ergänzt die bereits erteilte Zuschussförderung und bietet einen zusätzlichen Zinsvorteil, wenn das Haushaltsjahreseinkommen 90.000 Euro nicht überschreitet.

Auch hier finden Sie weitere Informationen auf der Webseite der KfW unter: [https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Einzelma%C3%9Fnahmen-Erg%C3%A4nzungskredit-Wohngeb%C3%A4ude-\(358-359\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Einzelma%C3%9Fnahmen-Erg%C3%A4nzungskredit-Wohngeb%C3%A4ude-(358-359)/)

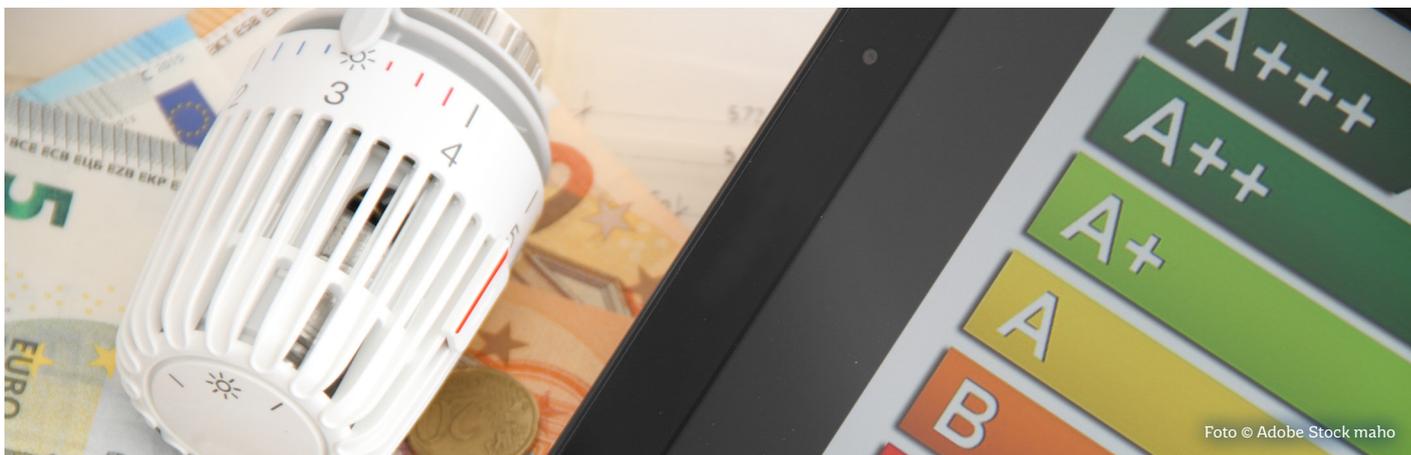


Foto © Adobe Stock maho

5. Tipps zur Umsetzung

Hybridheizungen sind ideal für alle, die ihre Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringern und umweltfreundlicher heizen möchten. Diese Systeme bieten eine umweltschonende Alternative, insbesondere wenn eine Wärmepumpe allein nicht ausreicht, um den gesamten Wärmebedarf eines Hauses zu decken – etwa in unsanierten Altbauten. Mit einem

Hybridsystem können bestehende oder neue Heizungen, die fossile Brennstoffe nutzen, durch erneuerbare Energien ergänzt werden und somit deutlich die Nachhaltigkeit erhöhen. Auf diese Weise kann der Gas- oder Ölverbrauch sofort gesenkt werden, was wiederum zu niedrigeren Betriebskosten führt.

Welche Fragen sollten Sie sich vor einer Anschaffung stellen und welche Optionen bieten sich Ihnen:

1. Neues Gas-Brennwertgerät vorhanden?

In diesem Fall kann das bestehende System um eine Wärmepumpe erweitert werden.

2. Reparaturanfällige Gasheizung?

Es ist ratsam, in ein neues Heizsystem zu investieren. Wenn eine Wärmepumpe allein nicht ausreicht, kann die Kombination mit einem neuen, effizienten Gas-Brennwertgerät sinnvoll sein.

3. Nicht optimaler energetischer Standard Ihres Einfamilienhauses?

Bei später geplanten Sanierungsmaßnahmen kann eine schrittweise Modernisierung der Heizungsanlage ein guter Einstieg sein. Eine Option hierfür wäre z.B. die Ergänzung Ihrer bestehenden Heizungsanlage um eine Wärmepumpe. Sie können die Wärmepumpe im Vorfeld so dimensionieren lassen, dass sie später als alleinige Wärmequelle eingesetzt werden kann. Es wird empfohlen unbedingt einen Heizungsfachbetrieb und eine Energieberatung einzubeziehen, um alle Möglichkeiten in Bezug auf Effizienz, Förderung und Sinnhaftigkeit einzubeziehen. Aus diesen Gründen ist häufig auch die Anfertigung eines individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) sinnvoll. Mehr zum Thema iSFP können Sie in unserer Fachinformation aus dem Monat September nachlesen.

4. Effizientes Heizsystem in Ihrem Mehrfamilienhaus installieren?

Hybridsysteme können sowohl in unzureichend gedämmten Bestandsgebäuden als auch in besser gedämmten Gebäuden sinnvoll sein. In schlecht gedämmten Mehrfamilienhäusern sind hohe Temperaturen für die Beheizung erforderlich. Mit einer schrittweisen Verbesserung der Dämmung können jedoch niedrigere Temperaturen und ein geringerer Energieverbrauch realisiert werden.

5. Anpassungsfähigkeit & Vorteil Zukunftssicherheit

Hybridheizungen vereinen verschiedene Energiequellen und gewährleisten so eine zuverlässige und anpassungsfähige Wärmeversorgung. Da sie damit nicht von einer einzigen Energiequelle abhängig sind, können Hybridheizungen flexibler auf Energiepreisschwankungen reagieren. Durch ihren modularen Aufbau lassen sich viele Hybridheizungen individuell anpassen, etwa durch die spätere Integration von Solarthermie oder anderen erneuerbaren Energien Anlagen. Besonders moderne Gasbrennwertheizungen bieten die Möglichkeit, unkompliziert mit erneuerbaren Energien kombiniert zu werden. Staatliche Förderprogramme unterstützen zusätzlich den Umstieg und machen die Nutzung erneuerbarer Energien wirtschaftlich attraktiver.

6. Beitrag zur Energiewende

Durch die Einbindung erneuerbarer Energien senken sie nicht nur die Heizkosten, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

7. Was sollten Sie zusätzlich bei der Anschaffung einer Hybridheizung bedenken?

Hybridheizungen haben oft höhere Anschaffungs- und Installationskosten im Vergleich zu konventionellen Heizsystemen. Auch kann das Zusammenspiel der verschiedenen Technologien in einer Hybridheizung die Komplexität und damit die Wahrscheinlichkeit technischer Probleme erhöhen. Zudem bleibt in vielen Fällen eine gewisse Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen bestehen, insbesondere wenn Gas oder Öl Teil des Systems sind.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Hybridheizungen durch die Kombination erneuerbarer und fossiler Energieträger eine flexible und effiziente Wärmeversorgung bieten. Der Nachteil der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen kann jedoch

durch den Einsatz von Erneuerbaren Energien Anlagen als regenerative Wärmeerzeuger gemindert werden. Dadurch wird nicht nur die Umweltbelastung verringert, sondern auch die Nachhaltigkeit des Systems gestärkt.



Energieberatung Saar

Wenn Sie Ihr Wissen zum Thema vertiefen möchten, nutzen Sie das „Energiespar-WIKI“:

Dort erwarten Sie umfassende Informationen und sorgfältig zusammengestellte Materialien.

Hier
geht's direkt zur
Onlineplattform
„Energiespar-WIKI“

Landeskampagne

Energieberatung Saar

Eine gemeinsame Informations- und Beratungskampagne des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, saarländischer Energieversorger und der Verbraucherzentrale Saarland.

• Ministerium für
Wirtschaft, Innovation,
Digitales und Energie

Durchgeführt wird die Kampagne von der ARGE SOLAR
in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Saarland.

ARGE SOLAR
Beratung für Energie und Umwelt



Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Newsletter (überwiegend) das generische Maskulinum verwendet. Die in diesem Newsletter verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Quellen: <https://www.co2online.de/modernisieren-und-bauen/heizung/hybridheizung/>
<https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/Heizungstausch/W%C3%A4rmpumpe/>
<https://www.vaillant.de/heizung/heizung-verstehen/technologie-verstehen/hybridheizung/>
<https://www.heizung.de/hybridheizung/wissen/vor-und-nachteile-einer-hybridheizung.html>
<https://www.thermondo.de/info/rat/erneuerbare-energie/hybridheizung/>
https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/effiziente_gebaeude_node.html
<https://www.bosch-homecomfort.com/de/de/wohngebäude/wissen/heizungsratgeber/waermepumpe/solar-waermepumpe/>
<https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Heizungsf%C3%B6rderung/>

Energieberatung Saar

Individuelle, unabhängige Beratung durch Experten

Gerne beraten wir Sie telefonisch oder per E-Mail zu allen Fragen rund um Energiesparen und Energieeffizienz. Oder wir schnüren eines unserer Infopakete für Sie und nennen Ihnen weitere kompetente Ansprechpartner.



Nutzen Sie die kostenfreie Energieberatung:

Hotline: 0681 / 501- 2030



Servicezeiten: Montag bis Freitag 9:00 bis 17:00 Uhr
energieberatung@wirtschaft.saarland.de
www.saarland.de/energieberatungsaar



Folgen Sie uns auch auf Facebook unter:
[/Landeskampagne Energieberatung Saar](https://www.facebook.com/LandeskampagneEnergieberatungSaar)



[saarland.de/
energie-
beratungsaar](http://saarland.de/energieberatungsaar)

Ministerium für
Wirtschaft, Innovation,
Digitales und Energie
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
www.saarland.de/mwide/DE/home
 www.facebook.com/wirtschaft.saarland

Hotline: 0681 / 501 - 2030

Servicezeiten:
Mo. bis Fr. von 09.00 bis 17.00 Uhr
energieberatung@wirtschaft.saarland.de
www.saarland.de/energieberatungsaar

Interessante
Informationen und Tipps
zum Thema Energiesparen
gibt's auch auf unserer
Onlineplattform
„Energiespar-WIKI“

